

EVOLUTION: Lisztaffen mögen keine Musik

Hamburg, 17. Dezember 2006 – Ihren Namen verdanken Lisztaffen ihrer Haarpracht, die sie mit dem Komponisten gemein haben. Doch dessen Begeisterung für Musik teilen sie nicht, wie das Magazin GEO in seiner Januar-Ausgabe berichtet. Vor die Wahl zwischen Beschallung und Ruhe gestellt, bevorzugen die Affen die Stille. Damit unterscheiden sich diese tierischen Primaten deutlich von ihren menschlichen Verwandten, die unter vergleichbaren Bedingungen ein Musikprogramm vorziehen. In einem Experiment hatten Forscher des MIT und der Harvard-Universität Liszt- und Weißbüschelaffen in einen Käfig aus zwei V-förmig angeordneten Gängen gelockt. Am Ende jedes Korridors konnte ein Lautsprecher angeschaltet werden. Ergebnis: Die Affen flüchteten vor allem vor schneller Techno-Musik und ertrugen gerade noch ein Wiegenlied. Doch selbst bei dieser langsamen Melodie wählten sie lieber die stille Seite des Käfigs. Ein weiteres Experiment ergab, dass der relativ beruhigende Effekt des Wiegenlieds ausschließlich auf dem Rhythmus beruht: Dies ergab sich, als die Forscher die Melodik ausblendeten und nur unterschiedliche schnelle Klicklaute einspielten. Unser Musikverständnis lässt sich damit wohl nicht auf den gemeinsamen Vorfahren tierischer und menschlicher Primaten zurückführen.

Die aktuelle GEO-Ausgabe umfasst 188 Seiten, kostet 6,- Euro und ist ab sofort im Handel erhältlich.

Unter www.geo.de/presse-download finden Sie das aktuelle Heftcover zum Download.

Für Rückfragen:

Maïke Pelikan
GEO Marktkommunikation
20444 Hamburg
Tel.: 040/3703-2157, Fax: 040/3703-5683
E-Mail: pelikan.maïke@geo.de
GEO im Internet: www.GEO.de